

Bezugspreis
Für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., monatlich 2 M.,
einmalig 10 M., ohne Befreiung.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.

Saale-Beilage.

3. (Schluß-) Beilage zu Nr. 195.

Halle a. d. S.

Sonntag den 22. August

Anzeigen

werden die Spaltbreite oder deren Raum
mit 20 Zeilen, solche aus Halle mit
15 Zeilen berechnet, bei besonderen
von unfern Kundschaften und allen
Kannons-Expositionen angenommen.
Reklamen die Seite 60 Btg.

Deutsches Reich.

§§ Berlin, 20. Aug. Aus einer Quelle, welche als zuverlässig faum Anfechtung dürfte, nämlich von dem Reichsanwalt einer dem Deutschen Reichsbesonderen Großmacht, entsammt folgende merkwürdige Nachricht. Aus Mittheilungen von genannter Seite ist zu entnehmen, daß der Vertreter einer dem Deutschen Reichsbesonderen Großmacht dem Reichsanwalt General v. Caprivi in vertraulicher Form andeutungsweise den Vorschlag gemacht hat, dem künftigen Bismarck als sachverständigen Rathgeber für die Beilegung der allgemeinen politischen Lage heranzuziehen. Diese Anregung ist förmlich, aber nicht ausdrücklich abgelehnt worden. Wahrscheinlich werden offizielle Mittheilungen nicht ausbleiben. Aber es kann im voraus festgestellt werden, daß sie nicht auf tatsächlicher Grundlage beruhen würden.

Nach den vom Statistischen Amt der Stadt Berlin angefertigten Ermittlungen für Roggenpreise betragen dieselben für 100 kg in Berlin:

Ende December 1890	27.00 M.
Ende Januar 1891	28.50 "
Ende Februar	28.50 "
Anfang April	28.50 "
Mitte April	28.50 "
Anfang Mai	28.50 "
Anfang Juni	31.15 "
Ende Juni	31.99 "
Ende Juli	31.95 "
Mitte August	32.44 "

Am dem Tage der letzten Vortrags-Annahme in Berlin noch demnach das fünfzig-Pennig-Brot nur noch 1,64 kg, also wenig mehr als drei Pfunde, während es noch Ende vorigen Jahres 1,79 kg und im Jahre 1887 durchschnittlich 2,42 kg wog. Im Durchschnitt kosteten in Berlin 5 Wd. Roggenbrot:

1887	51,9 W.
1888	53,9 "
1889	61,7 "
1890	67,9 "
Mai 1891	75,4 "
Am 1. Juni 1891	77,9 "
Mitte August 1891	80,1 "

Erst kurz vor der letzten fünfzig-Pennig-Erhebung trat infolge des russischen Roggen-Ausfuhrverbots die Steigerung des Roggenpreises bis über den Weizenpreis hinaus ein. Daß in dem angeführten letzten Preise für Mitte August die Folgen der durch dieses Ausfuhrverbot veranlaßten erneuten Preissteigerung bereits zum Ausdruck gekommen seien, läßt sich demnach nicht einmal annehmen, vielmehr ist die entsprechende Wirkung noch zu erwarten. In der Erklärung der Staatsregierung im Reichstag wurde u. a. bemerkt, daß die vielfach geforderte Aufhebung oder Herabsetzung der Getreidezölle, wenn überhaupt, bei der gegenwärtigen Höhe der Getreidepreise eine merkwürdige Einwirkung auf den Preis des Brotes gar nicht zu äußern vermögen würde. Vergeblich wird man in der Erklärung durch eine nur einigermaßen stichhaltigen Begründung dieser Behauptung suchen.

* Aus Thüringen wird der „Post. Bl.“ vom 18. August geschrieben: Eine dröselige Illustration zu den in Regierungsstellen immer noch optimistischen Mittheilungen über den Ausfall der Ernte bildet das sonst so geeignete Thüringer-Land. Hier sieht man vieles, selbst Roggen, auf dem Felde. Die Körner sind weich und schwammig und werden nicht reif. Wo das Korn geerntet ist, liegt es in den Garben und fault.

* Aus verschiedenen Provinzen wird die Betreffs-Einführung oder Vertheilungserklärung seitens einer Anzahl landwirthschaftlicher Verwaltungen infolge der hohen Kornpreise gemeldet. Auch der Betrieb der Kartoffelbrennereien und der Strohfabriken wird ziemlich allgemein eingestrichelt. Die Folgen werden die Spiritusfabrikation und die Spiritusausfuhr bald zu spüren haben.

Ausland.

Deutscher-Lituanen. Das „Organ des Reichsanwalts“, sagt in Bezug auf den Besuch des französischen Gesandten in England, derselbe enthalte keine politische Ader, habe nicht Auffälliges und entsprechende den allbekannten guten Beziehungen beider Staaten zu einander. Nur bei den englischen Radikalen trete eine politische Sympathie wegen der republikanischen Regierungsform Frankreichs hervor. Uebrigens hätten alle englischen Kreise, Liberale, Konservative und Radikale, ein gleich lebhaftes Interesse an der Erhaltung des Friedens. England, zur Zeit eine durchaus tonangebende Macht, fühle sich im Interesse des kommerziellen Unternehmungsgeistes eng mit sich bei der Sache des Friedens verbunden.

Südamerika. Dem „Reichsanwalt“ wird aus Santiago gemeldet: Die Regierung des Präsidenten Salmaceda telegraphirt, die „Ingenieros“ seien in der Nacht vom 14. zum 15. Aug. bei San Antonio und Minteros in geringer Entfernung nördlich von Valparaiso erschienen, hätten die Telegraphenbrücken durchschnitten und die Eisenbahnbrücken und die Eisenbahn mit Dynamit zerstört. Salmaceda habe die Befehlsbefugnisse anbestimmt lassen. Das Regierungs-Korpschef „Almirante Conde“ sei auf der Fahrt nach Caldera von sieben Rebellenbeschießen verfolgt worden und habe 60 Schiffe von denselben erhalten, sei jedoch ohne Verwundung entkommen. Das Rebellenführer „Emeraldal“ habe sich am 15. d. außerhalb Schiffe von Valparaiso gezeigt und auf die auf den Willen erzehrende Infanterie acht Schiffe abgegeben, jedoch niemand verlegt.

Internationaler Arbeiter-Kongreß.

Brüssel, 20. Aug.
In der heutigen Sitzung des Sozialisten-Kongresses gelangte zunächst ein Antrag des deutschen Delegierten S. in ger zur Annahme, wonach alle Redner ihre Anträge über

Amendements beim Bureau niederlegen sollen, welches dieselben einer Vorprüfung und eventuell einer weiteren Vorbereitung zu unterziehen hat.
Im Fortzuge der Sitzung beantragte der französische Delegierte Descluze nach längerer Debatte eine Resolution, welche für das Recht der Arbeiter, Ausstände zu veranstalten und Boykotts zu beschließen, energisch entritt und die Arbeiter anfordert, mit Klugheit zu Werke zu gehen, sich korporativ zu vereinigen und alle ihre Hilfsmittel gründerweise zu ordnen. Die Resolution protestirt ferner gegen alle Verträge der Regierungen, das Koalitionsrecht der Arbeiter zu beeinträchtigen und empfiehlt, da eine centrale Organisation der internationalen Kräfte der Arbeiter gegenwärtig zu großen Schwierigkeiten begegnet, die Bildung eines nationalen Exekutivrats, welches über alle Konflikte sich berathe und gütlichlich aufruhe. Die Abstimmung über die Resolution wird morgen erfolgen.

Halle und Jugend.

— Gestern traf der Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade, Generalmajor Rüssel mit seinem Adjutanten, Brem.-Ment. Jhr. v. Klauen dort hier ein. Die Herren haben im Garkhof zur „Stadt Hamburg“ Wohnung genommen und beschäftigen heute das hiesige Regiment. Heute abend wird auch der Kommandant General des IV. Infanterie-Regiments, Excellenz v. Genschel hier eintrifft. General v. Genschel wird demselben wird morgen das Regiment vorgeführt.

— Gestern abend hielt der Ausschuss der vereinigten kommunalen Vorberathung der Stadt Halle seine erste Schlussung. In derselben erstatteten die Kommissionen ihre Berichte. Wie im Vorjahre bezieht das Fest aus Konzert und Parade. Das Hoch auf den Kaiser wird Hr. Stadtrat und Stadtvorstand Klaus ausbringen; beial, des Festredners werden noch Unterredungen. Den Kinderpielen werden die Herren v. M. und Klaus, sowie eine Anzahl junger Damen, einmal besondere Sorgfalt widmen. Lebende Bilder werden mit dem Feuerwerk und einem Umzug durch die anliegenden Straßen das Fest abschließen. Für die heranwachsende Jugend und das noch jugendliche Alter folgt ein fleiner Ball. Von zwei Mitgliedern des Ausschusses wurde von einem außerhalb des Ausschusses stehenden Bürger sind der Klasse ansehnliche Geldsummen zugewiesen worden.

— Der elektrische Betrieb der Stadtbahn erlitt heute auf den Linien Magdeburgerstraße-Markt-Steinweg und Blaub. d. Markt-Steinweg eine nachtheilige Störung, weil die Kabelleitung beschädigt und infolgedessen Erdschluß hergestellt war. Die beschädigte Stelle konnte noch nicht ermittelt werden. Nach Wiederherstellung der Weichenanlagen auf der Maschinenanlage sollte der Betrieb wieder aufgenommen werden, was jedoch im Laufe des Vormittags nicht mehr bewirkt werden konnte. Einer um fünf vor Schluss der Redaction ausbleibenden Nachricht, deren Richtigkeit wir nicht mehr zu prüfen vermögen, zufolge, soll bei den Veränden, den Betrieb wieder herzustellen, ein Beamter der Stadtbahn an der Maschinenanlage durch herauspringende elektrische Funken, die sich auf einen kurzen Flammenbündel vereinigt haben, erheblich verletzt sein, jedoch keine Lebensgefahr nach der 14. Klinik erlitten dürfte. — Sowohl die Aufhebung der elektrischen Leitung, als auch der Betrieb vollständig, wie schon früher bei gleichem Ausfall, ordnungsmäßig erhalten, ein Beweis dafür, daß die Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft dem Drängen auf unterirdische Kabelleitung, dem sie allerdings erst nach langem Sträuben nachgegeben, entscheidende Ablehnung hätte entgegenstellen sollen.

— Die Bewohner eines großen Theiles der nördlichen Stadt waren gestern längere Zeit vollständig ohne Wasser. Beim Straßenbau beschäftigte Arbeiter hatten das Hauptrohr durch angehängten, das an der beschädigten Stelle das Wasser zurückkam und deshalb die Arbeiter nicht abgestellt werden mußte. Erst vormittag war der Schaden wieder behoben.

— Der Evangelische Arbeiterverein hält am Dienstag eine Versammlung in der Kaffeehalle. Als Vortrag ist eine Darlegung des Hn. Pastor Wächter über „Die evangelische Gemeindeverwaltung“ angekündigt.

— In Bad Mitteldorf findet nächsten Dienstag nachmittag zum Besten hilfsbedürftiger kranker Mitglieder des hiesigen Musikervereins ein Sinfonie-Konzert des auf 60 Mann verstärkten hiesigen Stadt- und Theater-Orchesters statt, auf welches wir hiermit noch besonders hinweisen wollen. Der Aufführung ist eine rege Theilnehmung zu wünschen, nicht allein ihres Zweckes, sondern auch des erwarrenden Kunstgenusses wegen. — Sinfonie „Im Walde“ von Raff, Sigis. „Les Preludes“ und dessen II. Ungarische Rhapsodie, Wagner's Overture zu „Tannhäuser“, Beethoven's Beethoven-Overture Nr. 3 zur Aufführung.

— Als „Keon“ in Alexander Dumas' gleichnamigen Schauspiel eröffnete gestern der talentvolle russische Singspieler Herr Leon Neimann im Theater der Kaiser-Str. ein Gastspiel, welches er hoffentlich an längere Zeit ausdehnen wird. Die Herren haben hoffentlich einen guten Eindruck gemacht, das getriebene Spiel des Gastes gewonnen haben, daß in uns mit der Uebersetzung, daß er, ein Künstler voll kraftvoller Genialität und vollendetem schauwieldiger Durchbildung als Schafspezialist seinem berühmten unglücklichen Kollegen, dessen Gestalt er gestern so trefflich zu verkörpern wußte, in nichts nachgeben wird, zugleich den Wunsch, sich als Kammer- und Theater-Sänger zu können. Dem Publikum geht es nicht um die äußerliche nichts, um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr zum Ausdruck bringende Stimme eine passende Wirkung verleiht. So wußte er denn das Singen einer Gattung nicht nur äußerlich, sondern um ihn zu einem bewunderten Vertreter gerade der Rolle des „Keon“ zu machen: mit einer kraftvollen, nämlich schönen Erscheinung verbindet er ein durchgefeiltes, von eingehendem Studium zeugendes Spiel, dem keine Klänge die zartesten und mächtigsten Regungen des Gemüths gleich wahr

Wagen der Eisenbahn.

Wägen, 1.19 R. - 5.50 R. - 0.7 R. S. 1.3. - 7.15 R. S. 1.3. ...
Wägen, 1.19 R. - 5.50 R. - 0.7 R. S. 1.3. - 7.15 R. S. 1.3. ...

Ankunft der Eisenbahn.

Wägen, 3.42 R. S. 1.3. (vom Wägen über Berg) - 4.22 R. S. 1.3. ...
Wägen, 3.42 R. S. 1.3. (vom Wägen über Berg) - 4.22 R. S. 1.3. ...

Unerreichte Gewinn-Chancen ohne besonderes Risiko!

Einmal 3-4% Gewinn! ...
Einmal 3-4% Gewinn! ...

Schweikfuß,

ebenfalls französischer Band- und Stoff- ...
ebenfalls französischer Band- und Stoff- ...

Volks-Kaffee-Halle

I. am Leipziger Thurm, II. alte Promenade (Heilbahn), III. Moritzwinger.

Sirschfleisch,

goldfärbig, das No. 40. 4. ...
goldfärbig, das No. 40. 4. ...

Carl Koch's

Das größte reine Hagenbrot liefert Carl Koch, Serrenstraße 1.

Butter 9 Pfund netto Honig

zu 65 Cts. ...
zu 65 Cts. ...

Heineclauden

zum Einmachen empfiehlt a. No. 2 A. ...
zum Einmachen empfiehlt a. No. 2 A. ...

Verloren:

ein graues Samt- und ein rotes ...
ein graues Samt- und ein rotes ...

1532 U.

2. Sammel 10, 5. letzter Satz. ...
2. Sammel 10, 5. letzter Satz. ...

Familien-Anzeigen.

Anna Goldschmidt, Paul Schick, ...
Anna Goldschmidt, Paul Schick, ...

Entbindungs-Anzeige.

Die Geburt eines Knaben ...
Die Geburt eines Knaben ...

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden ...
Nach kurzem Leiden ...

Verloren:

Ein schwarzes ...
Ein schwarzes ...

Verloren:

Ein schwarzes ...
Ein schwarzes ...

Verloren:

Ein schwarzes ...
Ein schwarzes ...

Wagen, 1.19 R. - 5.50 R. - 0.7 R. S. 1.3. - 7.15 R. S. 1.3. ...
Wagen, 1.19 R. - 5.50 R. - 0.7 R. S. 1.3. - 7.15 R. S. 1.3. ...

Wagen, 3.42 R. S. 1.3. (vom Wägen über Berg) - 4.22 R. S. 1.3. ...
Wagen, 3.42 R. S. 1.3. (vom Wägen über Berg) - 4.22 R. S. 1.3. ...

Prima frische Rehrücken,

Rehrücken u. Blätter, Gänse, Enten u. Hähnchen, ...
Rehrücken u. Blätter, Gänse, Enten u. Hähnchen, ...

Julius Bethge,

Leipzigerstrasse 2.

Diebigs Fleischer-Mehl

ist billiger als Futtermehl, ...
ist billiger als Futtermehl, ...

Körting & Meinicke.

Reinste Altback, Caviar, ...
Reinste Altback, Caviar, ...

Wilh. Schubert,

Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Wohnamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hoil.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Fruchtspeisen, Sandorten, zur Ver dickung von Suppen, Saucen, Cacao vortreflich. In Colonial- und Drogen-Handlungen in Packeten à 60 und 30 g

G. H. Kretzschmar

Inh.: R. Naumann Halle a. S. Merseburgerstrasse 41

empfehlen sich zur Uebernahme von Möbeltransporten ohne Umladung unter Garantie bei billigsten Preisen.

Herzogliche technische Hochschule Braunschweig.

Beginn der Vorlesungen am 13. October 1891. Programm wesentlich von Secretariats zu bestehen.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Schmeerstrasse 31, I., Fernsprech-Anschluss 347, ...
Halle, Schmeerstrasse 31, I., Fernsprech-Anschluss 347, ...

Mühlen-Berkau.

Frankenburger Mühle mit 22 Wogen ...
Frankenburger Mühle mit 22 Wogen ...

Ausges. Schmiedewerkzeug

mit allen Werkzeugen in ...
mit allen Werkzeugen in ...

Compagnon gesucht.

Ein altrenommirtes Pferde ...
Ein altrenommirtes Pferde ...

Eine Putzmaierin,

die selbständig zu arbeiten ...
die selbständig zu arbeiten ...

Ein leichter Aufschwagen

für ein kleines Pferd ...
für ein kleines Pferd ...

Ein gut erhaltener Flügel,

sehr schön im Ton, mit ganzem ...
sehr schön im Ton, mit ganzem ...

Trockenes Brennholz

heilen bis 10000 a. zu dem ...
heilen bis 10000 a. zu dem ...

Opel & Stroedicke,

Dampfabwerk, Mühlenthorweg 4.

Eine längere Transmission

mit Nierenmaschinen, sowie ...
mit Nierenmaschinen, sowie ...

Ein neuer Weinst. mit Waage

zu verkaufen. Preis 100 Mk.

Ein neuer Weinst. mit Waage

zu verkaufen. Preis 100 Mk.

Ein guter Pianoforte

zu verkaufen. Preis 100 Mk.

Plan der von Sr. Majestät dem Kaiser genehmigten Deutschen Antisklaverei - Geld - Lotterie.

200,000 Loose und 18,930 in 2 Klassen vertheilte Gewinne.

I. Ziehung in Berlin vom 24.—26. November 1891. II. Ziehung in Berlin vom 18.—23. Januar 1892.
Einlage für $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{10}$ Loos M. 21.— 10,50 2,10 einschl. Reichsstempelabgabe. M. 21.— 10,50 2,10 einschl. Reichsstempelabgabe.

Original-Vollose für beide Ziehungen gültig — $\frac{1}{10}$ = M. 42.—, $\frac{1}{2}$ = M. 21.—, $\frac{1}{10}$ = M. 4,20.

I. Klasse.

1 ^{gew.} 150000 = 150000
1 75000 = 75000
1 50000 = 50000
1 30000 = 30000
1 15000 = 15000
2 10000 = 20000
3 5000 = 15000
10 3000 = 30000
50 1000 = 50000
100 500 = 50000
240 300 = 72000
500 200 = 100000
1000 100 = 100000
4000 42 = 168000
5910 Gewinne = 925000

II. Klasse.

1 ^{gew.} 600000 = 600000
1 300000 = 300000
1 125000 = 125000
1 100000 = 100000
1 50000 = 50000
1 40000 = 40000
1 30000 = 30000
3 25000 = 75000
4 20000 = 80000
6 10000 = 60000
20 5000 = 100000
30 3000 = 90000
50 2000 = 100000
100 1000 = 100000
300 500 = 150000
500 300 = 150000
1000 200 = 200000
2000 100 = 200000
3000 75 = 225000
6000 50 = 300000
13020 Gewinne = 3075000

Mit der Ausgabe der gesammten Loose der „Deutschen Antisklaverei-Lotterie“ beauftragt, beginne ich heute auf Grund vorstehenden Planes mit derselben und verabfolge Zug um Zug gegen Kasse

Original-Loose I. Klasse

$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$
21.—	10,50.	2,10 M.

Original-Loose für I. u. II. Kl. gültig

$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{10}$
à 42.—	21.—	4,20 M.

Alle auswärtigen Interessenten bitte ich, ihre Bestellungen auf dem Abschnitt der Postanweisung zu machen, Vor- und Zunamen event. Stand recht deutlich aufzuschreiben; besondere Begleitschreiben sind möglichst zu vermeiden.

Diejenigen aber, welche die Loose einschliesslich Gewinnlisten unter Nachnahme wünschen, wollen ihre Bestellungen auf einer Postkarte machen.

Derartige Aufträge werden von mir der Reihenfolge nach erledigt; es ist wünschenswerth, solche schriftlichen Bestellungen bald zu machen, da Hunderttausende erst wenige Tage vor Ziehung ihre Aufträge ertheilen und dadurch mir, sowie auch der Kaiserlichen Post eine exacte Erledigung resp. Zustellung unmöglich wird.

In der Hoffnung, dass meine obigen auf Grund meiner Erfahrungen und 20jährigen Praxis an die Hand gegebenen Anleitungen zum Bezuge von Loosen die gewünschte Beachtung finden werden, bitte ich auch für dieses grosse Unternehmen um das mir aus allen Kreisen so reichlich zu Theil gewordene Wohlwollen, welches ich durch gewissenhafteste Erledigung aller Aufträge zu rechtfertigen wissen werde.

Berlin W., den 15. August 1891.

Unter den Linden 3.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Carl Heintze,

Loose-General-Debit und Bankgeschäft.

Reichsbank-Giro-Konto. Telegramm-Adresse: „Lotteriedebit Berlin“.

Jeder Bestellung sind für Porto und Gewinnliste der I. und II. Klasse 50 Pf. (Einschreibe-Sendung 20 Pf. extra) beizufügen.

Waldauer Braunkohlen-Industrie Actien-Gesellschaft.

Die Auszahlung der Dividende von 7% geschieht vom 1. September her a. e. ab gegen Auslieferung der Dividendenscheine Nr. 18 bezw. Nr. 6 bei der Gesellschaftskasse zu Waldau bei Cierfeld Bezirk Halle a. S., sowie bei Hrn. Reinhold Stukner in Halle a. S. und bei dem Bankhaus Kühne & Ernest zu Zeit Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung!

Am Sonntag den 23. d. Mts. fallen meine üblichen Vorträgen anlässlich des I. Deutschen Naturärztetages aus; auch bleibt das Bad an diesem Tage geschlossen. Dafür wird Herr Sanitätsrath Dr. med. Meyner, Ehegattin und Besitzer der Naturheilanstalt Albertsbad in Chemnitz i. S. für Kranke jeder Art, jedoch nur von früh 1/2 7 bis 9 Uhr in meiner Wohnung zu sprechen sein.

Guido Pickert, prakt. Vertreter der arzneilosen Heilweise.

Ich bin für Kranke aller Art am Sonntag den 23. d. Mts. früh von 1/2 7—9 Uhr in der Wohnung des Hrn. Guido Pickert, Halle, Gr. Steinstr. 42, II. zu sprechen. Bei Hrn. Pickert schon vorher angemeldete Kranke finden gütlich Berücksichtigung. Dr. med. A. Meyner, Sanitätsrath a. Chemnitz i. S.

Samariter-Zirkel

Section I. und II. Anlässlich des I. Deutschen Naturärztetages sind am Sonnabend den 22., Sonntag den 23. und Montag den 24. d. Mts. im Festlocale von sämmtlichen Mitgliedern die Samariter-Abzeichen zu tragen. Auch hat sich ein jedes Mitglied, laut früherer Bestimmung, mit dem nöthigsten Hilfsmaterial zu versehen; dies gilt auch für diejenigen, welche irgend einer Kommission angetheilt sind. Guido Pickert.

Musik-Unterricht

ertheilt Ludwig Mauer, Concertmeister, Halle, Nicolaisstr. 10a. Clavier, Violine, Ffther, Guitarre.

Schwachen Schülern

ertheilt ein Gymnasial-Lehrer Privat- und Nachhilfe-Unterricht in allen Gymnasial- und Realschul-Fächern. Anst. erh. die Exped. d. Sta.

Clavier-Unterricht,

die Stunde 40 S., auch für Anfänger. Näheres bei Herrn Kaufmann Dieringer, Bernburgerstr. 1.

Unterricht im Klavierpiel, Violinspiel und Sologesang ertheilt nach bewährter Methode in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen. Albert Wehrstedt, Vestingstr. 19, p.

Zur Ausrüstung seiner Herren Garderobe sowie ändern, reinigen empfiehlt sich, auch Reparaturen führt sauber aus A. Berger, Schneidemeister, Bahnhofstr. 6, p.

Baugewerke, Plattfischfäden, 2 Buchstaben mit Nummer 10 S., wird sauber und bis auf die kleinste Partikeln ertheilt Herr Kaufmann Dieringer, Bernburgerstr. 1.

Ein gebrauchtes

Harmonium

zu kaufen gesucht. Anerbieten m. Preisangabe an 1591 G. an die Expedition dieser Zeitung.

Gut erhaltene Möbel verk. billig Kl. Bauhausgasse 7, I.

Billig verkäuflich:

1 Rappwallach, flott, eleg. Einpöchner, auch zweipöchnerig gefahren.
1 Rappwallach, gutes Bernheimer Pferd.
Mohariz Gäntner, Dachfinburg.
Kommoden, Secretaine, Sopha, Bettfedern, alle Arten Matratzen, Tisch, Stühle verkauft billig.
Domgasse 1 im Laden.

Einen fast neuen 60" Dreifach-Apparat eine Sverd. Dampfmaschine, 1 Pulsometer nebst Nöhre, 1 Kranzwinde, 1 Fließzeug, 2 Dampfmaschinen, 1 Centesimalwaage, 150 Gr. Tragkraft, ca. 500 Gr. gerade gewalzte Messbleche verkauft billig.
H. Essentraut, Medelstr. 23.

— Bettfedern und Dannen —
— in anerkannt guter Waare. —
— Fertige Betten —
— sowie Fertige Inletts —
— zum sofortigen Füllen —
— empfiehlt recht und billig —
— F. G. Demuth, —
— Feinen- u. Wäschgeschäft. —

